

Musikschule: Konzerte zum Schuljahresende

Landkreis Zum Schuljahresende finden in der Rieser Musikschule vor allem Klassenvorspiele statt, bei denen die Schüler ihre Lernfortschritte nicht nur den Eltern, sondern auch anderen Musikliebhabern präsentieren. Das sind die Termine:

● **Dienstag, 2. Juli:** Die Schüler von Rainer Brauneis spielen in der Leonhard-Fuchs-Mittelschule in Wemding ihr Jahresprogramm vor. Das Konzert beginnt um 18 Uhr, zu hören sind Klavier, Keyboard und Blechblasinstrumente.

● **Mittwoch, 3. Juli:** Rainer Brauneis gestaltet dieses Vorspiel mit seinen Schülern aus Nördlingen. Beginn ist um 18 Uhr in Raum 1 der Rieser Musikschule. Am selben Tag treten die Blockflötenmacher von Elke Moll zu einem Sommerkonzert von 15.30 bis 16.30 Uhr im Altenheim St. Vinzenz in Nördlingen auf, am Klavier begleitet Kurt Moll.

● **Sonntag, 7. Juli:** Auf der Landsgartenschau in Wassertrüdingen musizieren ab 16.30 Uhr verschiedene Ensembles der Rieser Musikschule, außerdem singt die Chorgemeinschaft Nördlingen.

● **Dienstag, 9. Juli:** In Raum 12 der Rieser Musikschule bringen die Schlagzeuger der Klasse Martin Schnierer Fell-, Holz- und Rhythmusinstrumente zum Klingen, das Vorspiel beginnt um 19 Uhr.

● **Montag, 15. Juli:** Im Albrecht-Ernst-Gymnasium in Oettingen spielen die Schüler der Klassen Annika Ehl und Julia Rabel. Es kommen verschiedene Werke der Violin- und Violaliteratur zur Aufführung. Beginn ist um 19 Uhr in der Aula des AEGs.

● **Dienstag, 16. Juli:** Beim Klavier-vorspiel der Klasse Günther Friedl sind unter anderem eigene Kompositionen von ihm zu hören. Das Konzert beginnt um 17.45 Uhr in Raum 1 der Musikschule.

● **Donnerstag, 18. Juli:** Ein Klassenvorspiel bestreiten die Klavierschüler von Annette Genck. Es werden vorwiegend Stücke aus der modernen Literatur gespielt, Beginn ist um 18 Uhr in Raum 1.

● **Samstag, 20. Juli:** Die Orchester-schule der Rieser Musikschule veranstaltet ihr Jahreskonzert im Genosaal. Die Ensembles A, B zeigen, wie sich die Orchesterliteratur von Anfänger (Ensemble A) bis hin zu den fortgeschrittenen Schülern (Ensemble B) entwickelt. Es kommen Stücke im südamerikanischen Stil bis hin zu einem Zwiefachen aus der Oberpfalz. Beginn ist um 14 Uhr.

● **Samstag, 20. Juli:** Die Schüler der Klasse Thomas Selbach bringen verschiedene kleinere Stücke der Klavierliteratur in einem Sommerklassenvorspiel zur Aufführung. Beginn ist um 18 Uhr im Genosaal. (pm)



Osiander und Aglaia haben sich gefunden und besingen ihre Liebe: Ein Höhepunkt in der Aufführung der Kinder-Kantorei Oettingen.

Foto: Christina Zuber

Ein Kindermusical zum Abschied

Konzert Dietmar Kreß beendet seine Arbeit für die Kinder-Kantorei Oettingen. Seine Sänger legen sich bei der Aufführung des Musikmärchens „Aglaia“ mächtig ins Zeug

VON CHRISTINA ZUBER

Hainsfarth Welch schönes Geschenk hat sich Dietmar Kreß zum Abschied selbst gemacht: ein Märchenmusical mit seiner Kinder-Kantorei Oettingen. Die gut 30 jungen Akteure legten sich auf der Bühne mächtig ins Zeug, um ihren Eltern und den Zuschauern in der Hainsfarther Mehrzweckhalle zu gefallen, und um ihren „Herrn Kreß“ gebührend zu verabschieden.

Nach biblischen Themen in der Vergangenheit, hatten Dekanatskantor Kreß und seine Ehefrau Vroni das Märchen „Aglaia“ ausgesucht. Dieser klangvolle Name gehört einer Prinzessin, die unendlich traurig geworden ist, weil der Hofmusiker davongelaufen ist. Ihr Vater, König Nepomuk der Sieben- und dreißigste, will das natürlich ändern und lässt einen Sängerstreit veranstalten, um sein Töchterlein aufzuheitern. Und weil es ein Märchen ist, ist das Happy End gesichert. So kündigen es die Kinder gleich in ihrem Eingangslied an.

Wenn der Schluss klar ist, dann kann man sich auf die Ausarbeitung der einzelnen Szenen konzentrieren – und so die Spannung halten. Kann Aglaia etwa durch einen Rapper mit

zerrissener Jeans aus ihrer Melancholie gerissen werden? Oder durch ein einfaches Pop-Liedchen? Der Spieler- und Sängerschar gelingt ein buntes Bühnenprogramm. Musikalisch werden bei dem Sängerstreit alle Register gezogen und dann die einzelnen Bewerber wie in einer Casting-Show von einer dreiköpfigen Jury bewertet. Diese scheinbaren Nebenrollen geben der Aufführung den Pfiff. Drei Buben mit schwarzen Umhängen und zu großen Zylindern parodieren quasi die Superstar-Kultur, indem sie alles „nett, sehr nett“ finden, der Prinzessin aber keine Entscheidungshilfe sind. Auch die Herolde (Lea-Marie Härtle und Viktoria Kemmesis) bringen große und kleine Zuschauer mit ihren Dialogen zum Lachen, wenn sie in lustig-gestelzter Sprache die Vorgeschichte erklären. Als Zeremonienmeister trägt Felicitas Götz mit Strenge und Ironie zum witzigen Spiel bei, wenn sie das „Protokoll“ über alles stellt. Tolle Situationskomik.

Fünf Bewerber kämpfen derweil um das Herz der Prinzessin. Als cooler Rapper („Hey, Volk!“) tritt Lisa Löffler auf und wandelt „Brüderlein, komm tanz mit mir“ zum Sprechgesang um – eine schwierige

Solo-Partie gut gemeistert. Auch der zweite Bewerber (Elia Kosok), der sich als Spezialist für Herzensangelegenheiten vorstellt, kann mit seiner Lonely-Heart-Ballade die Prinzessin nicht überzeugen, das Publikum aber schon. „Zu depressiv“ urteilt die Jury. Der Diener (Eva Gutmann) übersetzt und interpretiert das Urteil in verständliche Sprache. Auch eine witzige Nebenrolle, die dem Stück Würze und Tempo gibt, genauso wie das Gespräch der Waschweiber (Fenja Kristat und Hanna Schindler), die tratschend ein paar Hintergründe beleuchten.

Aglaia (Jana Ohmüller) wird beim Zuhören derweil immer verzweifelter und setzt zu einer Arie („Wie sieht die Welt so traurig aus“) in Moll an. Traurig und introvertiert spielt Jana die Prinzessin: und so wird klar, dass wahrscheinlich kein Show-Man und Sprücheklopfer ihr Herz erobern kann, sondern eher ein Sänger der leisen Töne. Doch bis zum Happy End ist es noch ein weiter Weg. Der dritte Bewerber (Jakob Müller) versucht es mit lautem Lachen. Ein nur scheinbar einfaches Lied trägt Kinga Hauke souverän vor. Ebenfalls einen schwierigen Solopart meistert Marlene Stetz. Aber

keiner kann es der Prinzessin recht machen. Ein süßer kleiner Tierchor sorgt sich singend weiter um Aglaia. Doch dann drängt Osiander (Konstantin Kemmesis), der fahrende Sänger mit Federhut, auf die Bühne. Mit klarer und heller Stimme kann er das Publikum überzeugen – und auch die Prinzessin samt König (nachdenklich und selbstkritisch gespielt von Leonie Kindlein). Das Duett der Liebenden ist ein Höhepunkt des Musicals. Bei der Hochzeits-Schlusszene wird mit Konfetti und „Aglaia“-Hochgesängen noch mal voll auf die Tube gedrückt.

Unter den Schauspielern fällt Nele Sandmeyer besonders positiv auf. Sie füllt die Rolle des Hofnarrens als Spaßmacher, aber auch Impulsgeber voll und ganz aus und überzeugt in nachdenklichen, aber auch in neckischen Passagen mit klarer Stimme und selbstbewusster Körpersprache. In diese Richtung könnten sich die jüngeren Kinder noch entwickeln – wenn es denn weitergeht mit der Kinder-Kantorei. Das ist der Wunsch der Kinder und Eltern, dem sich Dekan Armin Diener zum Abschied anschloss und sich bei Kantor Kreß sehr herzlich bedankte.

Vier Chöre geben ein gemeinsames Konzert

Musiktage Ensembles aus Oettingen, Hainsfarth und Ehingen/Niederhofen stehen im Pfarrheim auf der Bühne

VON PETER TIPPL

Oettingen Bei einem „Abend der Chöre“ haben sich im Rahmen der Oettinger Musiktage der Oettinger Kammerchor, der Sängerverein Oettingen 1862, der Gesangverein Hainsfarth und der Gesangverein „Frohsinn“ Ehingen/Niederhofen im Katholischen Pfarrheim Sankt Sebastian präsentiert. Der städtischen Zielsetzung „für jeden Ge-

schmack etwas dabei“ bei den 17 Veranstaltungen der Musiktage wurde das Konzert mit unterschiedlichsten Chorbeiträgen gerecht. Dies unterstrich auch Oettingens Bürgermeisterin Petra Wagner in einem kurzen Grußwort. Für sie zeigen die Musiktage die Vielfalt und Bandbreite der Musikschaffenden in und um Oettingen und das lebendige Gemeinschaftsleben und die Freude an der Musik auf. Mit klassischen Stücken von Brahms

und Schumann eröffnete der Oettinger Kammerchor unter Leitung von Stefan Schneider, der charmant die Geschichte hinter den Liedern erläuterte, den Chöreabend, gefolgt vom Sängerverein Oettingen mit Leiterin Ludmilla Hochweiss. Bei „Griechischer Wein“ begleitete Bernhard Rost am Klavier. Mutig hatte sich der Chor für das italienische „Benia Calastoria“ als Hommage an den befreundeten Chor aus Storo im Trentino entschieden. Feinsinnig brachte das Ensemble

dieses emotionale Lied über ein „Tal in den Bergen“ dar. Fingerschnippend und fröhlich zog der Gesangverein Hainsfarth nach einer kurzen Pause mit „Gaudemus hodie“ auf die Bühne. Dieses spürbare „fröhlich sein“

schwappte ins Publikum, ebenso wie „Singt Halleluja“ oder der „Augustin-Rap“ vom bekannten österreichischen Chorkomponisten Lorenz Maierhofer. Der Chor feiert in diesem Jahr sein 111-jähriges Jubiläum und wählte mit Leiterin Christine Bayer für diese besondere Zahl diese fröhlichen Liedstücke aus.

Der Gesangverein „Frohsinn“ Ehingen/Niederhofen mit Dirigentin Cornelia Eiberger schloss den



Der Oettinger Kammerchor mit Leiter Stefan Schneider beim Chöreabend im Katholischen Pfarrheim St. Sebastian.

Foto: Peter Tipp

Die Hymne der Leichtigkeit

musikalischen Reigen mit dem deutschen Liebeslied „Wenn alle Brunnlein fließen“ aus der Sammlung von Friedrich Silcher und passend zum lockeren Chöreabend „Was kann schöner sein“. Bekannt als Popsong „Que Sera, Sera“ aus den 1950er Jahren, griff diese Hymne die Leichtigkeit des Chöreabends auf. Gedankt wurde Stadtpfarrer Dr. Ulrich Manz und der Katholischen Pfarrgemeinde für die Gastfreundschaft im Pfarrheim.

Volkshochschule

BOPFINGEN

Kleine Umhänge- oder Gürteltaschen filzen

Ein Volkshochschulkurs zum Thema „Filzen – kleine Umhänge- oder Gürteltaschen/Accessoires zum historischen Gewand“ findet am Samstag, 27. Juli, von 13 bis 19.30 Uhr in der Bergerstraße 109 in Bopfingen statt. Christine Hornung öffnet ihre Sommerwerkstatt, die Teilnehmer filzen unter fachkundiger Anleitung kleine Täschen oder Pelzkrägen. Es wird in Kleingruppen gearbeitet. Erfahrung mit Filzen ist erwünscht. Bitte mitbringen: drei alte Handtücher und eine Schere. Anmeldungen bei der Vhs-Geschäftsstelle unter Telefon 09081/84-182 oder online unter www.vhs.noerdlingen.de. (pm)

ALERHEIM

Riesgeologie zum Anfassen

Kinder im Alter zwischen sechs und zehn Jahren können am Donnerstag, 18. Juli, auf spielerische Art die Besonderheit des Rieser Gesteins rund um den Wennenberg entdecken. Die Veranstaltung findet von 15 bis 17 Uhr mit der Natur- und Landschaftsführerin im Geopark Nördlinger Ries, Karin Neupert, statt. Die Weglänge beträgt 1,5 Kilometer. Bitte gutes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung, Getränke und Snacks mitbringen. Treffpunkt ist der Parkplatz Wennenberg in Alerheim. Anmeldungen bei der Vhs-Geschäftsstelle unter Telefon 09081/84-182, oder unter www.vhs.noerdlingen.de. (pm)

ALERHEIM

Volkshochschule organisiert Kräuterwanderung

Natur- und Landschaftsführerin Karin Neupert veranstaltet am Sonntag, 14. Juli, von 9.30 bis 17.30 Uhr eine Kräuterwanderung rund um Alerheim, Wörnitzostheim, Schratthofen, Lierheim und Appetshofen. Die Wanderung ist 20 Kilometer lang. Bitte mitbringen: Getränk und Brotzeit für ein Picknick unterwegs sowie wetterfeste Kleidung und gutes Schuhwerk. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Anmeldungen bei der Vhs-Geschäftsstelle unter Telefon 09081/84-182 oder unter www.vhs.noerdlingen.de. (pm)

Kultur kompakt

OETTINGEN

Tag der offenen Tür mit Kinder-Mini-Musical

Die Liebenzeller Gemeinschaft in Oettingen veranstaltet am Sonntag, 7. Juli, einen Tag der offenen Tür. Wie an den wöchentlich stattfindenden Gottesdiensten öffnen sich die Türen des Gemeinschaftshauses in der Muninger Straße 8a um 10.30 Uhr, dieses Mal für einen besonderen Sonntag. Bereits im Gottesdienst wird die Aufführung des Kinder-Mini-Musicals „Die Heilung des Gelähmten“ gezeigt. Anschließend gibt es im Zelt Leckerer vom Grill. Eine Teilnahme an Hausführungen ist möglich.

Um 14 Uhr beginnt die Talkrunde mit Maren Kriegler (Jugendsozialarbeiterin in Oettingen). Zudem gibt es ein Programm und eine Hüpfburg für Kinder. Nachmittags wird noch Kaffee und Kuchen angeboten. Der Eintritt sowie alle Aktivitäten sind frei. Um Spenden wird gebeten. (pm)

LEHMINGEN

Vorbereitung für Jubiläum der Blaskapelle

Ein großes Jubiläum wirft in Lehmingen seine Schatten voraus. Die Blaskapelle Lehmingen feiert im Jahr 2021 vom 11. bis 14. Juni ihr 100-jähriges Bestehen. Der dafür gegründete Festausschuss hat bereits die Arbeit aufgenommen und steckt mitten in den Überlegungen und Planungen. Das Festwochenende wird am Lehminger Sportplatz stattfinden. (pm)